

Baumschonende Nistkastenbefestigung

So bitte nicht:

Immer wieder fallen ärgerliche und zeitraubende Nachfolgearbeiten an, wenn Nistkästen ungünstig angebracht wurden. Zudem sollte beim Vogel- und Fledermausschutz auch der Baumschutz nicht zu kurz kommen. Wachsen Drahtbügel und Nägel in die Rinde des Baumes ein, ärgert dies nicht nur Forstleute, sondern auch Sägewerker, Schreiner und Zimmerer.



So ist es richtig:

Möglichkeit 1:

Ein Stück Gartenschlauch durch den Drahtbügel gezogen beugt Schäden am Baum vor und verhindert ein Einwachsen des Drahtes in das Holz.



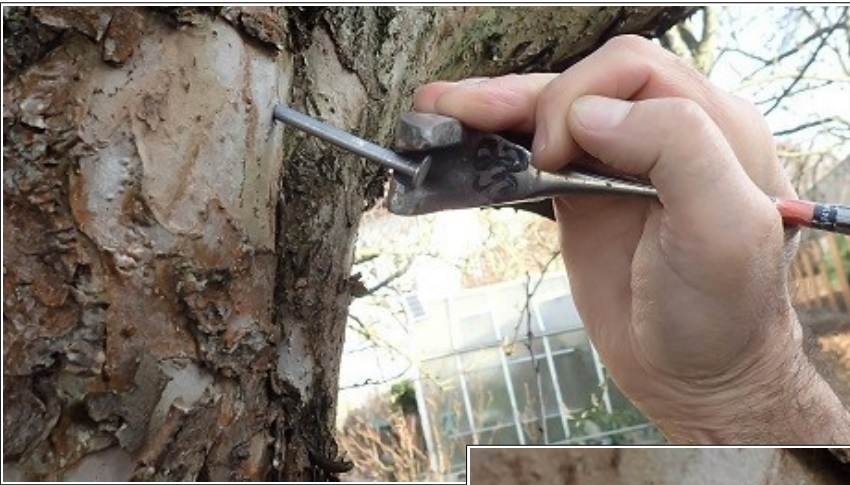
Baumschonende Nistkastenbefestigung

Möglichkeit 2:

Einen Alu-Nagel richtig setzen: Alu-Nagel leicht schräg von unten ansetzen und einige Zentimeter einschlagen. Mit Zimmererhammer oder Zange den Nagelkopf leicht über die Waagerechte hinaus nach oben biegen. Eine gewisse Vorsicht beim Umbiegen ist angebracht, da ein Alu-Nagel im Gegensatz zu einem Eisennagel leichter bricht.

So lehnt der Haltebügel des Nistkastens nicht am Baumstamm und kann dadurch nicht einwachsen.

Ein Alu-Nagel wird deshalb verwendet, damit, falls doch einmal ein Stück Nagel im Baum verbleiben sollte, das Sägeblatt im Sägewerk nicht zerstört wird. Das Holz ist jedoch an dieser Stelle als Furnierholz nicht mehr geeignet.



Jahre später kann mit einer Kombizange wieder nachgebessert werden. Den Nagel durch drehen lockern und einige Zentimeter wieder herausziehen, bis der Abstand wieder passt. Seit vielen Jahren arbeite ich so und es ist mir noch nie ein Kasten abgestürzt. Manche Nägel sind so seit Jahrzehnten „im Einsatz“.